

Hallo,

mein Name lautet Jan Weidemann und ich kandidiere bei den uniweiten Wahlen in diesem Januar für das Amt des Fachgruppensprechers der Kunstgeschichte.

In unserem Seminar kennen sich die meisten Studierenden von gemeinsamen Lehrveranstaltungen oder durch Aufenthalte in der Bibliothek – in den letzten Semestern mussten wir jedoch unsere Kontakte in Präsenz reduzieren und das Studium im weniger persönlichen digitalen Format fortsetzen. Damit nun auf dem Wahlzettel nicht nur ein „leerer Name zu lesen ist, möchte ich mich im Folgenden kurz vorstellen:

Wie bereits erwähnt heiße ich Jan Weidemann und bin 21 Jahre alt. Seit 7 Semestern studiere ich Kunstgeschichte und Ur- und Frühgeschichte im 2- Fach Bachelor; derzeit schreibe ich in der Kunstgeschichte meine BA. Parallel zum Studium arbeite ich als Aufsicht in unserer „hauseigenen“ Kunstsammlung im Auditorium und als Hilfskraft bei der Göttinger Akademie der Wissenschaften. In der FG der Kunstgeschichte engagiere ich mich seit etwa 2 ½ Jahren. Möglicherweise kennen mich einige von durch die FG organisierten Festivitäten, wie dem Sommerfest oder der „Ikonographie“-Party/Weihnachtsfeier, die wir dieses Semester erstmalig digital veranstaltet haben, vielleicht aber auch von gemeinsamen Exkursionen, wie jener nach Karlsruhe zur Hans-Baldung-Grien-Ausstellung.

Neben diesen gut sichtbaren Projekten konnte ich auch „hinter den Kulissen“ mitwirken. So habe ich beispielsweise 2020 als Teil der studentischen Delegation an der Systemakkreditierung teilgenommen und unterstütze unseren amtierenden Fachgruppensprecher als dessen Stellvertreter. Dabei hat es mich sehr gefreut, mit einer engagierten Fachgruppe zusammen arbeiten zu dürfen, deren Mitgliederzahl stetig wächst. Durch dieses konstruktive Umfeld fühle ich mich motiviert die Studierendenschaft als ihr FG-Sprecher zu vertreten.

Dieses Amt beinhaltet die Aufgaben, studentische Interessen zu vertreten, Informationen zu unterbreiten sowie Meinungen und Ideen einzuholen. Allerdings kann die Vielfalt der Studierenden nicht in einer Person abgelichtet werden, daher möchte ich mich weiterhin für konstruktive Diskussionen in der Studierendenschaft einsetzen sowie für Ideen, Meinungen und Kritiken im Sinne eines guten Miteinanders immer ein offenes Ohr haben. So sollen die wissenschaftliche Lehre und das Studium weiterhin in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden.

Konkret möchte ich mich auch für den Erhalt und Ausbau der von der FG organisierten Exkursionen einsetzen, sobald dies wieder möglich ist. Hoffentlich können dann auch unsere Feierlichkeiten wieder in gewohnter Weise stattfinden! Bis dahin sollen diese aber in digitaler Form fortgeführt werden. Daneben würde ich mich gerne für den Ausbau von studentischen Vorträgen einsetzen: Vortragsreihen zu Reiseberichten oder Hausarbeiten, wie sie bereits auch von anderen FG-Mitglieder\*innen organisiert wurden, sollen dauerhaft etabliert werden. Eine weitere Idee wären gemeinsame Essen zum Beginn bzw. Ende des Semesters. Wie auch durch die monatlichen Stammtische, kann dies zur Stärkung der studentischen Gemeinschaft beitragen – freilich erst in einer Zeit nach der Pandemie.

Für all die angeführten Themen und Ideen setze ich mich bereits gerne als FG- Mitglied ein und zukünftig vielleicht auch als euer Fachgruppensprecher.

Allen, die bis hierhin gelesen haben: Herzlichen Dank für die genommene Zeit!

Vielen Dank für Ihre und eure Aufmerksamkeit, habt ein gutes Jahr 2021 und bleibt gesund!

Mit besten Grüßen

Jan Weidemann

PS: Für Fragen zu allen dem stehe ich jederzeit unter folgender Mail-Adresse zur Verfügung:  
[jan.weidemann@stud.uni-goettingen.de](mailto:jan.weidemann@stud.uni-goettingen.de)

